

Notwendige Sanierung: Neues Parkhaus-Drama an der Münsterstraße in Gütersloh

Untergeschoss des Gütersloher Parkhauses an der Münsterstraße ab 11. September gesperrt – Sanierungsmaßnahmen starten.

In Gütersloh wird ab dem 11. September das Untergeschoss des Parkhauses an der Münsterstraße komplett gesperrt, und zwar bis auf Weiteres. Die Stadt hat diesen Schritt angekündigt, nachdem die marode Zustand des Parkhauses schon länger bekannt ist. Die Nutzer sind angehalten, ihre Fahrzeuge bis zu diesem Datum zu entfernen. Währenddessen wird die Stadt weitere Baustützen aufstellen, um die Tragkonstruktion zu unterstützen. Der Zustand des Untergeschosses war bereits durch Schlaglöcher und abgeplatzten Beton besorgniserregend, was die Entscheidung zur Sperrung verständlich macht.

Die Situation zeigt die Herausforderungen, denen sich die Stadt Gütersloh gegenüber sieht. Es handelt sich um zwei städtische Parkhäuser, die beide als sanierungsbedürftig gelten: das am Bahnhof und das an der Münsterstraße. Von diesen beiden gehört der Stadt lediglich die linke Hälfte des Parkhauses an der Münsterstraße, während die rechte Seite im Besitz eines Immobilienfonds ist. Der frühere Eigentümer, Highstreet B, hatte bereits 2008 in die Sanierung seiner Parkhaushälfte investiert, während die städtische Seite damit seit Jahren kämpft.

Die finanziellen Herausforderungen und notwendige Sanierungsmaßnahmen

Die Verantwortlichen kritisieren, dass es an einem umfassenden Konzept zur Sanierung der städtischen Hälfte mangelt. Während in der Parkgarage am ZOB bereits 336 zusätzliche Baustützen eingebaut wurden, um die Standsicherheit zu gewährleisten, harren andere Bereiche noch auf notwendige Reparaturen. Die geschätzten Sanierungskosten belaufen sich auf rund sechs Millionen Euro, was sich die Stadt aufgrund laufender Projekte nicht leisten kann.

Die Gebühren für die Nutzung der Parkhäuser werden ebenfalls angepasst. Die neuen Preise sind erheblich angestiegen: Eine Tageskarte kostet künftig 60 Euro, die Tages- und Nachtkarte 80 Euro. Kurzparker müssen sich auf 1,50 Euro pro Stunde einstellen, mit einem Maximum von 10 Euro am Tag. Diese Erhöhungen sollen dazu beitragen, die finanziellen Herausforderungen der Stadt ein wenig abzufedern.

Die Problematik der maroden Parkhäuser zeigt sich auch in der Stadtlandschaft. Bereits 2017 und 2018 wurden andere Parkhäuser in Gütersloh saniert, doch die jetzigen Probleme werfen die Frage auf, wie nachhaltig und vorausschauend die Planung und Verwaltung öffentlicher Infrastruktur gestaltet sind. Während die Stadt proaktiv handelt, um die Bausubstanz zu sichern, bleibt abzuwarten, wie die geplanten Sanierungsmaßnahmen auf die Parkraumsituation und letztlich auf die Stadtfinanzen wirken werden.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass die Sperrung des Untergeschosses in Gütersloh ein klarer Hinweis auf die anhaltenden infrastrukturellen Probleme darstellt. Anwohner und Nutzer der Parkhäuser sind aufgerufen, Verständnis für die Maßnahmen aufzubringen, die letztlich den angestrebten Sicherheitsstandards dienen sollen.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de